

GASTKOMMENTAR Reto Küng über Ferienwünsche

# The same procedure as every year?

E

Es ist der 27. Dezember. Drei Tage nach Weihnachten. Der Braten ist noch nicht ganz vertilgt. Alle sind wir wieder zusammengekommen. Haben uns als Familie auf das Wiedersehen gefreut. Und sind insgeheim froh, wenn die Festivitäten ein Ende haben. Der Jahreswechsel naht. «The same procedure as last year, Miss Sophy? The same procedure as every year, James!» Diese Erkenntnis des legendären Bestsellers «Dinner for One» hat seine Gültigkeit verloren.

Lesen Sie in den Weihnachtstagen auch Horoskope? In Deutschland glauben 47 Prozent der Frauen und 24 Prozent der Männer mindestens manchmal an Horoskope. Wohl am ehesten dann, wenn sie für das neue Jahr Wohlergehen versprechen. Die Astrologinnen und Astrologen haben derzeit einen schwierigen Job: Denn niemand von ihnen hat die Pandemie vorausgesagt – und nun sollen wir trotzdem ihren Prognosen Glauben schenken? Ich wage es trotzdem. Ohne Sterne, aber mit Hilfe einer Befragung von 24 000 Reisenden werfe ich einen touristischen Blick in das Jahr 2022. Die sieben Hauptwünsche der Gäste von Booking.com für 2022:

- 1. Das Reisen muss das mentale und emotionale Wohlbefinden stärken (79 Prozent).
- 2. Die Anreise soll sich schon als Teil der Ferien anfühlen und Spass machen (75 Prozent).
- 3. In den Ferien nicht arbeiten wollen 73 Prozent.
- 4. Die Digitalisierung wird wichtiger und hilft, auf Unvorhergesehenes reagieren zu können (64 Prozent).
- 5. Die Offenheit für neue Urlaubsformen beträgt 61 Prozent.



**Authentizität und vieles mehr:** Graubünden bietet Touristen alles, was deren Herz in der aktuellen Lage – zu Zeiten des Coronavirus – begehrt. Im Bild der schwarz gefrorene Silsersee. (FOTO GIAN EHRENZELLER/KEYSTONE)

► 6. Die Gäste wollen das Versäumte nachholen und Neues erkunden (60 Prozent).

► 7. Die Gäste suchen Authentizität – und das nicht nur vor der Haustür (58 Prozent).

Die Erkenntnisse sind nicht revolutionär und auch nicht alle neu. Fast alle Trends zählen auf das Konto von Graubünden ein. Der Boomerang-Effekt des Homeoffice dürfte für den Kanton Graubünden als «Third Working Space» mindestens aufgehoben werden: Wenn nicht zu Hause oder im Büro arbeitet man zum Beispiel in der Ferienwohnung. Spannend ist aber nicht nur die genannte Liste, sondern auch was fehlt: nachhaltiges Reisen sowie Reisen in die nähere Umgebung. Die eigentlichen Triebfedern des Binnentourismus der vergangenen zwei Jahre. Zum einen sind sie Bestandteil der anderen Trends und zum andern ist das Fehlen wohl auch Ausdruck dafür, dass die blos-

se Nähe die Gäste nicht mehr zu uns locken wird.

Der Gast will sich hauptsächlich wohlfühlen. Nicht nach Covid, sondern trotz Covid. Denn das Virus wird bleiben und wir müssen uns ihm anpassen. Mentale und emotionale Wellness in den Ferien oder der Freizeit hat auch viel mit Sicherheit zu tun. Und genau diese haben die Leistungsträger und der Touris-

Ausdruck dafür. Wenn Leistungsträger weitergehen wollen, können sie das nun mit behördlichem Segen. Denn sie kennen ihre Gäste am besten und wissen, wie sie dem Sicherheitsbedürfnis ihrer Gäste nachkommen müssen.

«The same procedure as every year» ist nun definitiv vorbei. Die Frage, wann wir unser Angebot wieder so gestalten dürfen wie vor Corona, ist Zeitverschwendung.

Es bleibt die Herausforderung, wie unser Angebot auch mit Corona zum sicheren Wohlbefinden unserer Gäste beiträgt.



«Fast alle Trends zählen auf das Konto von Graubünden ein.»

RETO KÜNG (56) ist Inhaber der Agentur Küng Pluskom für Strategien, Projektentwicklung und Kommunikation in Chur ([www.pluskom.ch](http://www.pluskom.ch)). Er studierte Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) und ist Delegierter des Verwaltungsrats der Chur-Bergbahnen (BCD). Früher war er auch Tourismusdirektor in Chur.

mus zu gewährleisten, um die Gäste an sich zu binden. Dazu gehört auch, nicht nur auf hoheitliche Anweisungen zu reagieren, sondern auch so zu agieren, dass sich die Gäste sicher fühlen. Die diversen Schutzkonzepte der Branchen sind